

Leitung: Julian Steger

Das Vokalprojekt

**Verleih uns
Frieden**
Programmheft
Samstag, 4. Oktober 2014
19:30 Uhr
St.-Canisius-Kirche

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir heißen Sie herzlich zu unserem Konzert willkommen und freuen uns, Sie zu unserem vierten Projekt begrüßen zu dürfen. Heute für Sie singen zu können, ist auch Ihrem Interesse und Ihrer Hilfsbereitschaft zu verdanken.

Der Inhalt des heutigen Programms erhält aufgrund des gegenwärtigen Weltgeschehens erschreckende Aktualität: Krieg - Frieden - Abschied. Im Vergleich zur reinen Instrumentalmusik haben wir in der Vokalmusik zusätzlich die Möglichkeit, Texte zu interpretieren und somit Klang und Wort in ihrer wechselseitigen Beziehung darzustellen. Lassen Sie die klangliche Vielfalt der Kompositionen aus 400 Jahren zu dieser Thematik auf sich wirken.

An dieser Stelle möchten wir uns bei all jenen bedanken, die zu dem Gelingen dieser Konzerte beigetragen haben, insbesondere bei Familie Gerber und Familie Steger. Außerdem freuen wir uns über die Gastfreundschaft der St.-Canisius-Kirche.

Gerne möchten wir einen Teil der großen Unterstützung weitergeben. Daher werden wir einen Teil der eingenommenen Spenden der Hilfsorganisation "Ärzte ohne Grenzen" (MSF) zukommen lassen, die sich unter anderem in Kriegs- und Krisengebieten engagieren.

Das
Vokalprojekt



Wir freuen uns über Ihre Spende am Ausgang. Damit helfen Sie uns, weitere Projekte dieser Art zu ermöglichen.

Programm

H. Schütz (1585-1672)	<i>Die mit Tränen säen</i>
G. A. Homilius (1714-1785)	<i>Die mit Tränen säen</i>
R. Mauersberger (1889-1971)	<i>Wie liegt die Stadt so wüst</i>
H. Purcell (1659-1695)	<i>Remember not, lord, our offences</i> (Ltg.: C. Fabre)
H. Schütz	<i>Tröstet, tröstet mein Volk</i>
H. J. Hartl (1953)	<i>Gebet der vereinten Nationen</i>

Orgelstück

H. Schütz	<i>Verleih uns Frieden genädiglich</i>
H. J. Hartl	<i>Missa da pacem</i> (Kyrie, Sanctus, Benedictus, Agnus Dei)

Orgelstück

H. Schütz	<i>Herr, auf dich traue ich</i>
K. Nystedt (1915)	<i>Peace, I will leave with you</i>
J. G. Rheinberger (1839-1901)	<i>Abendlied</i>
M. Reger (1873-1916)	<i>Nachtlied</i>

Leitung: **Julian Steger**
Orgel: **Pirmin Kustin**

Krieg

Teil I

Die erste Zerstörung Jerusalems mitsamt des Tempels liegt nun genau 2600 Jahre zurück. Die fünf Klagelieder, die der Prophet Jeremias beim Anblick der zerstörten Stadt ausrief und die im alten Testament überliefert sind, dienten als Textgrundlage für viele Vokalwerke, u.a. von "Wie liegt die Stadt so wüst" (R. Mauersberger). Zerstörte Städte, hungernde Völker, leidende Kinder – ein roter Faden durch unsere Geschichte, welcher trotz aller Entwicklungen und Erfahrungen seit tausenden von Jahren nicht an Aktualität verliert.

Der erste Teil unseres Konzertes wird sich mit Klageliedern unterschiedlicher Komponisten beschäftigen. Hierbei wird der Psalm 126 "Die mit Tränen säen" zweimal unterschiedlich interpretiert. Obwohl Heinrich Schütz knapp 130 Jahre älter als Gottfried August Homilius war, gibt es, abgesehen vom Stil, viele Parallelen zwischen den beiden Stücken: die motettische Reihungsform, die ausgeprägte Verbindung zwischen Text und Ton und die damit verbundene Leidenschaft.

Der Komponist und Chorleiter Rudolf Mauersberger komponierte die Trauermotette "Wie liegt die Stadt so wüst" unter dem Eindruck des zerstörten Dresden am Karfreitag 1945. Die folgenden Stücke kennzeichnen ein trostsuchender, gebetsartiger Tonfall.

Frieden

Teil II

"Herr, unsre Erde ist ja nur ein kleines Gestirn im großen Weltall. An uns liegt es, daraus einen Planeten zu machen, dessen Geschöpfe nicht von Kriegen gepeinigt werden, [...]" aus: "Gebet der vereinten Nationen")

Der Begriff "Frieden" kann sich sowohl auf den inneren Gemütszustand eines Menschen als auch auf die äußeren Verhältnisse zwischen verschiedenen Parteien beziehen. Da der Begriff



"Frieden" oft durch die Abwesenheit des Krieges definiert wird, ist eine Darstellung von Frieden ohne Konflikte und Auseinandersetzungen nahezu unmöglich. Ohne Krieg gäbe es auch keinen Frieden; ohne Dissonanzen gäbe es auch keine Konsonanzen.

Mit den Schütz-Motetten und der Messe von Heinrich Hartl entsteht in diesem zweiten Konzertteil ein Kontrast zum "Krieg". Allerdings tragen die Werke selbst ebenfalls Gegensätze und Konflikte in sich. Die Messe beispielsweise bedient sich in der polyphonen Ausarbeitung der Stimmen historischer Satztechniken aus der Renaissanceepoche, bettet sie allerdings in polymodale Tonartenumgebungen ein, sodass eine neuartige Tonsprache entsteht.

Ähnliches gilt auch für die Werke Nystedts und Rheinberger. Wie schon am Ende des ersten Konzertteils wendet sich die Stimmung nun in eine innige und verklärte Atmosphäre, um die Bitte nach Frieden zusammen mit dem Abschied im Nachtlied zu vereinen.

Daniel Grote

Texte

Heinrich Schütz (für 5-stimmigen gemischten Chor),

Gottfried August Homilius (für 4-stimmigen gemischten Chor)

Die mit Tränen säen werden mit Freuden ernten. Sie gehen hin und weinen und tragen edlen Samen und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben.

Rudolf Mauersberger (für 4-8-stimmigen Chor)

Wie liegt die Stadt so wüst, die voll Volks war. Alle ihre Tore stehen öde. Wie liegen die Steine des Heiligtums vorn auf allen Gassen zerstreut. Er hat ein Feuer aus der Höhe in meine Gebeine gesandt und es lassen walten. Ist das die Stadt, von der man sagt, sie sei die allerschönste, der sich das ganze Land freuet. Sie hätte nicht gedacht, dass es ihr zuletzt so gehen würde; sie ist ja zu greulich herunter gestoßen und hat dazu niemand, der sie tröstet. Darum ist unser Herz betrübt und unsre Augen sind finster geworden. Warum, warum willst du unser so gar vergessen und uns lebenslang so gar verlassen! Bringe uns, Herr, wieder zu dir, dass wir wieder heimkommen! Erneue unsre Tage wie vor alters. Ach Herr, siehe an mein Elend!

Henry Purcell (für 4-stimmigen Chor)

Remember not Lord, our offences, nor th'offences of our forefathers; neither take thou vengeance of our sins. But spare us, good Lord, spare thy people, whom thou hast redeem'd with thy most precious blood, and be not angry with us for ever. Spare us, good Lord.

Heinrich Schütz (für 6-stimmigen Chor)

Tröstet, tröstet mein Volk, redet mit Jerusalem freundlich, prediget ihr, dass ihre Ritterschaft ein Ende hat, denn ihre Missetat ist vergeben von der Hand des Herren um alle ihre Sünde. Es ist eine Stimme eines Predigers in der Wüste: Bereitet dem Herren den Weg, machet auf dem Gefilde ebene Bahn unserm Gott. Alle Tal sollen erhöht werden und alle Berge und Hügel sollen erniedriget werden,

und was ungleich ist, soll eben werden, und was höckerig ist, soll schlecht werden, denn die Herrlichkeit des Herren soll offenbar werden. Und alles Fleisch miteinander wird sehen, dass des Herren Mund redet.

Heinrich Hartl (für 4-6-stimmigen Chor)

Gebet der vereinten Nationen: Herr, unsre Erde ist ja nur ein kleines Gestirn im großen Weltall. An uns liegt es, daraus einen Planeten zu machen, dessen Geschöpfe nicht von Kriegen gepeinigt werden, nicht von Hunger und Furcht gequält, zerrissen, in sinnlose Trennung, nach Rasse, Hautfarbe oder Weltanschauung. Gib uns den Mut und die Voraussicht, schon heute mit diesem Werk zu beginnen. Damit unsre Kinder, unsre Kindeskinde einst mit Stolz den Namen Mensch tragen.

Heinrich Schütz (für 5-stimmigen Chor)

Verleih uns Frieden genädiglich, Herr Gott zu unsern Zeiten, es ist doch ja kein ander nicht, der für uns könnte streiten, denn du, unser Gott, alleine.

Heinrich Hartl (für 4-8-stimmigen Chor)

Missa da pacem: Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.

Sanctus Dominus Deus Sabaoth. Pleni sunt coeli et terra a tua.
Hosanna in excelsis.

Benedictus qui venit in nomine Domini. Hosanna in excelsis.

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi: miserere nobis. Agnus Dei, qui tollis peccata mundi: dona nobis pacem.

Heinrich Schütz (für 5-stimmigen Chor)

Herr, auf dich traue ich, lass mich nimmermehr zu Schanden werden. Errette mich nach deiner Barmherzigkeit, und hilf mir aus. Neige deine Ohren zu mir, und hilf mir. Sein mir ein starker Hort, dahin ich immer fliehen möge, der du hast zugesaget mir zu helfen.

Knut Nystedt (für 5-stimmigen Chor)

Peace, I will leave with you, my peace I give unto you: not as the world giveth, give I unto you. Let not your heart be troubled neither let it be afraid.

Joseph Gabriel Rheinberger (für 6-stimmigen Chor)

Nachtlied: Bleib bei uns, denn es will Abend werden. Und der Tag hat sich geneiget.

Max Reger (für 5-stimmigen Chor)

Nachtlied: Die Nacht ist kommen, drin wir ruhen sollen, Gott walts zu Frommen nach seim Wohlgefallen, dass wir uns legen in seim Gleit und Segen, der Ruh zu pflegen. Treib, Herr, von uns fern die unreinen Geister, halt die Nachtwach gern, sei selbst unser Schützherr! Schirm beid, Leib und Seel, unter deine Flügel send uns dein Engel. Lass uns einschlafen mit guten Gedanken fröhlich aufwachen und von dir nicht wanken, lass uns mit Züchten unser Tun und Dichten zu deinem Preis richten.

Unterstützen

Bei unseren Konzerten verlangen wir keinen Eintritt. Vor allem Schülern und Studierenden wird es somit erleichtert a-cappella-Musik zu hören und für sich zu entdecken.

Damit die Konzerte überhaupt zustande kommen können, ist jedoch einiges an Arbeit nötig: Für die Probenphasen müssen Noten, Transport, Unterkunft sowie Verpflegung der Sängerinnen und Sänger organisiert und finanziert werden. Dabei verlassen wir uns gänzlich auf Stiftungsbeiträge und Spenden. Wenn Sie zum Gelingen unseres nächsten Projekts beitragen und uns mit einem Betrag Ihrer Wahl unterstützen möchten, freuen wir uns sehr darüber — informieren Sie sich bei der untenstehenden E-Mail-Verbindung und tragen Sie zum Gelingen der nächsten Projekte bei.

Das Vokalprojekt
Deutsche Skatbank
DE22830654080004805321
BIC: GENODEF1SLR

spenden@dasvokalprojekt.de



Das Vokalprojekt

Im April 2013 fand sich auf Initiative von Clémence Fabre und Julian Steger eine kleine Gruppe von jungen Studierenden aus allen Ecken Deutschlands in Berlin zusammen, um sich dem a-cappella-Chorgesang zu widmen und in kompletter Eigenregie ein Konzertprogramm einzustudieren. Begeistert durch den Spaß und Erfolg, den uns das Projekt bereitete, beschlossen wir, uns fortan als Vokalensemble zu organisieren und regelmäßig Konzerte zu geben – „Das Vokalprojekt“ war geboren.

Um intensiv proben zu können, treffen wir uns zwei Mal im Jahr für eine Woche an Orten, wo uns nichts von der Musik ablenken kann und wo wir uns völlig auf die Findung eines gemeinsamen Klangs konzentrieren können. So bereiten wir uns jedoch nicht nur musikalisch auf die Konzerte vor, sondern wachsen auch als Gemeinschaft zusammen.

Beim Musizieren profitieren wir von den vielfältigen musikalischen Grundlagen, die bei jedem Mitglied bereits früh gelegt wurden, sei es durch Instrumentalunterricht oder durch das Musizieren in verschiedenen Knabenchören. Trotzdem gehen wir mittlerweile vielen verschiedenen Studiengängen und Tätigkeiten nach. Dies eröffnet uns eine unvoreingenommene und vielfältige, jedoch nicht minder professionelle Perspektive auf die Musik.

*Weitere Infos finden Sie auf www.facebook.com/DasVokalprojekt
und auf www.DasVokalprojekt.de*

Julian Steger

Julian Steger (*1989) hat seine erste umfassende musikalische Ausbildung im Windsbacher Knabenchor unter der Leitung von Karl-Friedrich Beringer erhalten, wo er bei zahlreichen Konzertreisen im In- und Ausland oft auch als Solist mitwirkte. Zur Zeit studiert er Mathematik an der TU Berlin und Tonmeister an der UdK Berlin. Darüber hinaus hat er mehrere Kurse im Fach Chordirigieren an der HfM Hanns Eisler Berlin bei Prof. Jörg-Peter Weigle erfolgreich absolviert. Er mitbegründete „Das Vokalprojekt“ als musikalischer Leiter, darüber hinaus leitet er derzeit ein Projekt beim Luisen-Vocalensemble Berlin.

Mitwirkende

Sopran

Antonia Demmler, Dorothea Gerber, Yuriko Ozaki, Anna Schüler,
Marina Sturm

Alt

Clémence Fabre, Christina Gerl, Anja Trekel, Leonie Wagner

Tenor

Thomas Bößl, Aron Ferenczy, Matthias Franz, Johannes Metternich,
Matthias Wirth

Bass

Justus Beyer, Daniel Grote, Maximilian Hischer, David Reimann,
Martin Schorndanner

Unser nächstes Konzert:

29. März 2015
18:00
Stiftsbasilika Herrieden
Herrnhof 22
91567 Herrieden
- Karten im Vorverkauf -

Impressum

Das Vokalprojekt e.V.
vorstand@dasvokalprojekt.de

www.dasvokalprojekt.de
www.facebook.com/DasVokalprojekt

Bildnachweis
rtr-mediaproduction

Redaktion und Gestaltung
Daniel Grote

